

Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand	A. Realgymnasium												Summa*)	B. Vorschule			Summa*)	Bemerkungen
	Vla	Vlb	V	IV	Unt IIIa	Unt IIIb	Ob. IIIa	Ob. IIIb	Unt II	Ob. II	Unt I	Ob. I		3	2	1		
Christl. Religionslehre ¹⁾	3		2	2	2				2	2	2		13	3		3	6	¹⁾ Im kath. Relig.-Unterricht ist IV mit U. u. O III vereinigt. ²⁾ In VI und V ist der geschichtl. mit dem deutschen Unterricht, in Vor-klasse 3 der Schreib-Unterricht mit dem deutschen vereint. ³⁾ Hinsichtlich der Klassen VI und V siehe Deutsch. ⁴⁾ Außerdem in den Klassen O III—I je 2 Stunden fakult. Linearzeichnen und zwar O III mit U II, O II mit I vereinigt.
Deutsch ²⁾	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	38	9	8	8	25	
Latein	8	8	8	7	5	5	5	5	4	4	4	4	67	—	—	—	—	
Französisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	4	4	4	37	—	—	—	—	
Englisch	—	—	—	—	3	3	3	3	3	3	3	3	24	—	—	—	—	
Geschichte ³⁾ u. Erdkunde	2	2	2	4	4	4	4	4	3	3	3	3	38	—	—	1	1	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	56	4	5	6	15	
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	16	—	—	—	—	
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	3	3	13	—	—	—	—	
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	—	—	—	—	
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	siehe Deutsch	2	2	4	
Zeichnen ⁴⁾	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20		—	—	—	—
Singen	2		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	—	2	
Turnen	3	3	3		3			3			15	1			1			
Summa	30	30	30	32	33	33	33	33	33	34	34	34	353*)	18	20	22	54*)	

Bemerkung: Das Zeichen \sim bedeutet, daß die Klassen in dem betreffenden Fache vereinigt sind.

*) Unter Berücksichtigung der Klassen-Vereinigung.

A. Im Sommer.

2. Verteilung der Stunden

Nr.	Lehrer	Ordinariat	Ober-Prima		Ober-Sekunda	Unter-Sekunda	Ober-Tertia		Ober-Tertia B
			Deutsch 3	Französisch 4			Deutsch 3	Deutsch 3 Geschichte 1	
1	Direktor von Lehmann		Deutsch 3	Französisch 4					
2	Professor Dr. Hindorf				Deutsch 3			Deutsch 3 Geschichte 1	
3	Professor Herrmann	O III a	Evangelische Religion 2		Ev. Religion 2		Evangelische Religion 2	Lat. 3	
4	Professor Dr. Zsänger		Chemie 2		Chemie 2	Mathematik 5	Mathematik 5		
5	Professor Ricken	O I	Französisch 4 Englisch 3	Englisch 3			Französisch 4		
6	Oberlehrer Dr. Vargas	U II	Geschichte 3	Deutsch 3 Geschichte 3	Geschichte 3		Ev. Religion 2 Lat. 4 Geschichte und Erdkunde 3		
7	Oberlehrer Scheffen	U I	Mathematik 2 Physik 3 Prakt. Phys. 1	Mathematik 3 Physik 3 Prakt. Phys. 1		Linear-Zeich. 1			
8	Oberlehrer Dähne	U III b	Lat. 4			Deutsch 3			
9	Oberlehrer Roskat	IV	Pr. chem. Arb. 1	Chemie 2 Pr. chem. Arb. 1			Erdkunde 2 Naturbeschr. 2	Naturbeschr. 2	
10	Oberlehrer Amram	U III a				Englisch 3	Deutsch 3	Englisch 3	
11	Oberlehrer Dr. Uhlmann	V			Lat. 4		Geschichte 2		
12	Oberlehrer Ebbefeld	VI a		Lat. 4				Lat. 5	
13	Oberlehrer Dr. Herbert	O II			Französisch 4 Englisch 3	Französisch 4	Englisch 3	Französisch 4	
14	Oberlehrer Dr. Middel	O III b			Mathematik 5 Physik 4	Physik 4	Mathematik 5 Erdkunde 2		
15	Sem. Kand. Hermes (Wissenschaftler)					Zeichnen 2	Zeichnen 2 Fak. Linear-Zeichnen 2	Zeichnen 2	
16	Zeichenlehrer Borgmann		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	
17	Realgymnasial-Lehrer Damm	VI b							
18	Kaplan Pott (kath. Religionslehrer)		Katholische Religion 2		Katholische Religion 2		Katholische		
19	Vorschullehrer Haupt	2 u. 3							
20	Vorschullehrer Steinkrauss	1							
21	Rosenthal (Israel. Religionslehrer)						Israelische		

B. Im Winter. (Nr. 1-7, 15-20 wie im Sommer.)

8	Oberlehrer Roskat	IV	Pr. chem. Arb. 1	Chemie 2 Pr. chem. Arb. 1			Erdkunde 2 Naturbeschr. 2	Naturbeschr. 2	
9	Oberlehrer Amram	U III a				Englisch 3	Deutsch 3	Englisch 3	
10	Oberlehrer Dr. Uhlmann	V	Lat. 4				Geschichte 2		
11	Oberlehrer Ebbefeld	VI a		Lat. 4				Lat. 5	
12	Oberlehrer Dr. Middel	O III b			Mathematik 5 Physik 4	Physik 4	Mathematik 5 Erdkunde 2		
13	Oberlehrer Dr. Willms	O II			Französisch 4 Englisch 3	Französisch 4	Englisch 3	Französisch 4	
14	Oberlehrer Dr. Meyer	U III b			Lat. 4	Deutsch 3			
Wöchentl. Stundenzahl der Klassen			31	31	31	30	30	30	

ausschließlich des wahlfreien Unterrichts

unter die einzelnen Lehrer.

Unter-Tertia A	Unter-Tertia B	Quarta	Quinta	Sexa A	Sexa B	1. Vorklasse	2. Vorklasse	3. Vorklasse	Sa. der wählb. Stund.	Be-merkungen
									7	
Deutsch 3 Geschichte 2									13	sonstige Pflichtst.
Ev. Religion 2 Lat. 5			Ev. Religion 2 Naturbeschr. 2						20	Ausgaben o. vergl. Lat. 5.
	Mathematik 5								19	
		Französisch 3	Erdkunde 2						21	
									21	
	Lat. 5 Geschichte 2				Lat. 8				22	
Erdkunde 2 Naturbeschr. 2		Math. u. Rech. 4 Naturbeschr. 2 Erdkunde 2							22	Ausgaben o. vergl. Lat. 5.
Französisch 4 Englisch 3	Deutsch 4 Englisch 3								22	
		Ev. Religion 2 Lat. 5	Lat. 8			Deutsch 4 Lat. 8			23	
									23	
	Französisch 4								22	
									23	
Mathematik 5	Erdkunde 2 Naturbeschr. 2		Rechnen 4	Erdkunde 2 Naturbeschr. 2	Rechnen 4 Naturbeschr. 2				23	
Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2						22	
									25	Ausgaben o. vergl. o. St. d. Gangesang
		Deutsch 3 Schriften 2 Singen 2		Evangelische Schriften 2 Singen 2	Religion 3 Deutsch 4 Erdkunde 2 Schriften 2				14	
	Religion 2	Kath. Rel. 2		Katholische Religion 3		Katholische Religion 3			28	Ausgaben o. vergl. o. St. d. Gangesang
									26	
									4	
									22	Ausgaben o. vergl. Lat. 5.
Französisch 4 Englisch 3	Deutsch 4 Englisch 3								22	
		Ev. Religion 2 Lat. 5	Lat. 8			Deutsch 4 Lat. 8			23	
									23	
						Rechnen 4			22	
	Französisch 4								22	
	Lat. 5 Geschichte 2					Lat. 8			22	
30	29	29	27	27	27	22	20	18		

3. Uebersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Unter Hinweis auf die im Buchhandel befindlichen amtlichen Lehrpläne von 1901 werden auch diesmal nur die im Schuljahr 1905 behandelten Lesestoffe, die Aufsätze der Prima und Sekunda, sowie die Reife-Prüfungs-Aufgaben mitgeteilt.

A. Lesestoffe.

1. Deutsch.

- O I. Lessings Hamburg. Dramaturgie; Goethes Iphigenie; Sophokles Antigone; Grillparzers Medea; Auswahl aus Goethes Gedankenlyrik. — Privatim: Lessings Emilia Galotti; Kleists Prinz von Homburg; Shakespeares Othello, Romeo und Julia.
- U I. Klopstock, ausgewählte Oden und Stellen aus dem Messias; Lessings Laokoon; Nathan, ausgewählte Stellen aus den Litteraturbriefen; Sophokles Antigone; Auswahl aus Schillers Gedankenlyrik. — Privatim: Schillers Räuber, Fiesko, Kabale und Liebe.
- O II. Auswahl aus dem Nibelungenliede, Gudrun und aus den Dichtungen Walters von der Vogelweide; Schillers Maria Stuart; Goethes Egmont; Einige leichtere gedankenlyrische Dichtungen Schillers. — Privatim: Schillers Jungfrau von Orleans und Tell.
- U II. Schillers Wilhelm Tell, Lied von der Glocke; Auswahl aus den Dichtungen der Freiheitskriege und der vaterländ. Dichtung der Neuzeit. Goethes Götz von Berlichingen; Einige Abschnitte aus dem Nibelungenliede. — Privatim: Schillers Jungfrau von Orleans.
- O III. Auswahl aus Homers Ilias und Odyssee; Uhlands Ernst Herzog von Schwaben. Ausgewählte Balladen Schillers und Uhlands.

2. Lateinisch.

- O I. Livius Auswahl aus lib. XXIX und XXX; Cicero, Cato Maior; Tacitus, Germania 1—27; Virgil, Aeneis III und IV (Auswahl); Einige Oden aus Horaz.
- U I. Livius Auswahl aus lib. XXIII. und XXIV. Cicero, in Verrem V. § 42 bis Ende; Virgil, Aeneis I und II (Auswahl).
- O II. Livius XXII; Cicero, de imperio; Ovid, Metamorph. Auswahl aus I, II, IV, X.
- U II. Caesar, bell. civile II c. 32 bis Ende; III c. 6, 8, 24—27, 30, 41 und folg.; Ovid Metamorph. I 1—415; V 341—571.
- O III. Caesar, bell. gall. V.
- U III. Caesar, bell. gall. II und III.

3. Französisch.

- O I. Taine, Histoire de Napoléon; Molière, Les femmes savantes. Ploetz' Manuel, Auswahl aus Schriftstellern des 18. und 19. Jahrhunderts. Privatim: Coppée, Ausgewählte Erzählungen.
- U I. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Barrau, Scènes de la Révolution française. Ploetz' Manuel Auswahl aus älteren französ. Schriftstellern, besonders des 17. Jahrhunderts.
- O II. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Daudet, Le petit chose; Passy, Le petit poucet (z. T. privat).
- U II. Mignet, Vie de Franklin; Duruy, Règne de Louis XIV.
- O III. Auswahl aus Rickens kleinem französ. Lesebuche.
- U III. Auswahl aus Rickens kleinem französ. Lesebuche.

4. Englisch.

- O I. Macaulay, History of England; Shakespeare, Julius Caesar; Herrig, British Classical Authors (Ausgewählte Stücke aus dem 19. Jahrhundert).
- U I. Dickens, A Christmas Carol; Shakespeare, Richard II; Herrig, British Classical Authors (ausgewählte Stücke aus dem 17. und 18. Jahrhundert).
- O II. Macaulay, The Siege of Londonderry and Enniskillen; Macaulay, The Duke of Monmouth.
- U II. Marryat, Masterman Ready.
- O III. Chambers, History of the English People.

B. Deutsche Aufsätze.

- OI. 1. Worin liegt es begründet, daß die Größe Spaniens von so kurzer Dauer war? 2. Kreon und Antigone, in ihrem Fühlen und Denken ganz entgegengesetzt, und doch ihrem Charakter nach verwandt. 3. Worin liegt es begründet, daß Kampf und Schmerz so oft das Schicksal großer Geister sind? (Reifeprüfungs- und Klausuraufsatz.) 4. Was veranlaßt Thoas zur Werbung um Iphigenie und worauf gründet sich seine bestimmte Hoffnung auf Annahme des Antrages? 5. Auch die Wohltat bedarf der Ueberlegung. 6. Inwiefern kann ein Meinungswechsel mit Charakterfestigkeit sehr wohl vereinbar und umgekehrt ein Festhalten des eingenommenen Standpunktes oft fehlerhaft sein? 7. Welche großen Ideen sind seit dem Beginn des Mittelalters die treibenden Kräfte im Leben der Völker gewesen, und welches ihre geschichtlichen Wirkungen? (Reifeprüfungs- und Klausuraufsatz.) 8. Die nationalen Verdienste Lessings.
- UI. 1. Inwiefern ist Hagens Tod die Sühne seiner Tat? 2. Wie kam es, daß das fränkische Reich Bestand hatte und seinen deutschen Charakter bewahrte, während die meisten anderen auf römischen Boden begründeten Reiche schnell der Vernichtung oder der Romanisierung verfielen? 3. Der Einfluß Frankreichs auf die deutsche Literatur in der mittelhochdeutschen Blütezeit. (Klausur-Arbeit.) 4. Deutschlands Beziehungen zum Meere. 5. Die Kunst ist berufen, die Geschichte aus dem Gedächtnis ins Herz zu verpflanzen. 6. Was sollten die Dichter aus Lessings „Laokoon“ lernen? 7. Die großen Entdeckungen und ihre Folgen für die Menschheit. (Klausur-Arbeit.) 8. Welche großen Ideen sind seit Beginn des Mittelalters vornehmlich die treibenden Kräfte im Leben der Völker gewesen, und welches ihre geschichtlichen Wirkungen?
- OII. 1. Herstellung, Verwendung und Bedeutung der Gemälde. 2. Inwiefern zeigt sich der Mensch als Herr über die Natur? (Klassen-Arbeit.) 3. Wozu der Wald gut ist. 4. Wie flicht Schiller die Vorgeschichte Marias in das Trauerspiel ein? 5. Die verschiedenen Richtungen im Rittertum. 6. Der Einfluß der Kreuzzüge. (Klassen-Arbeit.) 7. Griechenland, das Deutschland des Altertums. 8. Die Bedeutung des Ackerbaues. (Nach dem Eleusischen Fest.)
- UII. 1. „Winkt der Sterne Licht, ledig aller Pflicht hört der Bursch die Vesper schlagen, Meister muß sich immer plagen.“ 2. Von welcher Seite lernen wir Wilhelm Tell im ersten Auftritt des Schillerschen Schauspiels kennen? 3. Die Entwicklung der Handlung im vierten Aufzuge des „Wilhelm Tell“. (Klassenaufsatz.) 4. Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. 5. Was erfahren wir aus dem ersten Akte des „Götz von Berlichingen“ über die Verhältnisse der damaligen Zeit? 6. Warum ist uns der Rhein der teuerste Strom? (Klassenaufsatz.) 7. Mit welchem Rechte ist Schillers „Jungfrau von Orleans“ eine Wundertragödie zu nennen? 8. Wodurch weiß Schiller im vierten Aufzuge seiner „Jungfrau von Orleans“ die Schuld seiner Heldin besonders wirkungsvoll darzustellen, und wie läßt er Johanna ihre Schuld sühnen? (Klassenaufsatz.)

C. Themata der französischen Aufsätze.

- OI. 1. Tracer en linéaments généraux le portrait de Jules César. 2. Vous exposerez ce que vous savez sur l'imagination constructive de Napoléon I. (D'après Taine.) (Klausurarbeit.) 3. Indiquer les caractères généraux qui marquent la naissance des Temps modernes. 4. La Saint-Barthélemy. 5. Quelle importance s'attache pour la Prusse à l'année 1806. (Klausur-Arbeit.) 6. Une lettre d'information.
Reifeprüfungs-Arbeiten a) Herbst 1905: Eine Uebersetzung ins Französische.
b) Ostern 1906: Desgleichen.
- UI. 1. Les événements historiques et fictifs sur lesquels est basée la comédie de Mademoiselle de la Seiglière. 2. Les mérites de Charlemagne. (Klausur-Arbeit.) 3. La destruction de Carthage. 4. Le règne de Henri I. 5. La fin tragique de la dynastie des Hohenstaufen. (Klausur-Arbeit.) 6. Les circonstances qui firent concevoir à Wallenstein l'idée de trahir son empereur.

D. Mathematische Aufgabe für die Reifeprüfung.

1. Herbsttermin 1905.

1. Zwei Gläubiger leihen zusammen 9000 Mark zu demselben Zinsfuß aus. Der eine erhält nach 5 Jahren 6250 Mark an Kapital und Zinsen zurück. Der andere, der seinen Anteil 1 Jahr länger ausstehen läßt, erhält an Kapital und Zinsen 5200 Mark zurück. Wie groß war der Anteil eines jeden, und zu welchem Zinsfuß war das Kapital ausgeliehen? 2. Um die Länge AB einer geplanten Brücke zu bestimmen, mißt man von einem $a = 15$ m hoch gelegenen Fenster eines $e = 20$ m vom geradlinigen Ufer des Flusses entfernten, seitwärts gelegenen Gebäudes die Senkungswinkel nach A und B $\alpha = 8^\circ 31' 50''$, $\beta = 7^\circ 10' 7''$. Wie lang wird die Brücke? 3. In einem geraden Cylinder, dessen Grundflächenradius $r = 3$ cm und dessen Höhe $2h = 8$ cm ist, sind 2 Kegel so konstruiert, daß ihre Grundflächen mit den Grundflächen des Cylinders und ihre Spitzen mit der Mitte der Höhe des Cylinders zusammenfallen. Zu berechnen ist die Oberfläche und das Volumen des Ringes, welcher die Mäntel beider Kegel und den des Cylinders berührt. 4. Die in dem beweglichen Peripheriepunkte P_1 einer Hyperbel mit der Hauptachse $A_1 A_2 = 2a$ und der Nebenachse $2b$ errichtete Normale treffe die letztere in R. Welches ist der geometrische Ort für den Durchschnittspunkt des Strahles $A_1 R$ mit dem Strahl, welcher durch P_1 parallel zu $A_1 A_2$ gezogen wird? Der geometrische Ort ist zu zeichnen.

2. Ostertermin 1906.

1. Jemand glaubt, seine Arbeitskraft reiche noch $n = 20$ Jahre aus. Er spart in dieser Zeit jährlich $a = 600$ Mark und legt sie am Ende jeden Jahres auf Zinsen. Wie lange kann er nach Ablauf der $n = 20$ Jahre noch eine Jahresrente von $r = 2400$ Mark genießen, zahlbar am Ende eines jeden Jahres, wenn die Zinsen zu $p = 5\%$ gerechnet werden? 2. Ein Turm besteht aus einem steinernen Unterbau von $a = 3\frac{1}{2}$ m Höhe und einem hölzernen Aufbau von $b = 12\frac{1}{2}$ m Höhe. Von einem Punkte in derselben Ebene wie der Fußpunkt des Turmes erscheinen beide Teile unter demselben Winkel. Wie weit ist dieser Punkt vom Fußpunkte des Turmes entfernt? 3. Ein leuchtender Punkt hat eine solche Lage zu zwei Kugeln mit den Radien r und R und dem Mittelpunktsabstande a , daß die große vom Schattenkegel der kleinen gerade umhüllt wird. Wie groß ist die Entfernung des leuchtenden Punktes vom Mittelpunkte der kleinen Kugel, und wie groß ist das beleuchtete Stück auf dieser? $a = 13$ cm; $r = 2$ cm; $R = 7$ cm. 4. Die Tangente, welche in dem beweglichen Peripheriepunkt P_1 der Parabel mit dem Parameter $2p$ an diese gelegt ist, schneide die Scheiteltangente in P_2 . Welches ist der geometrische Ort für den Durchschnitt der Normalen in P_1 mit dem durch P_2 gehenden Durchmesser? Der geometrische Ort ist zu zeichnen.

E. Physikalische Aufgaben für die Reifeprüfung.

1. Herbsttermin 1905.

Was versteht man unter spezifischer Wärme, und welche Methoden dienen zu ihrer Bestimmung? Dazu ist folgende Aufgabe zu lösen: Um die Temperatur eines Ofens zu bestimmen, legt man zwei gleich schwere Platinkugeln, jede $p = 150$ g schwer, in ihn, und wirft sie, nachdem sie die Temperatur des Ofens angenommen haben, in zwei verschiedene Wassermassen von derselben Temperatur $A = 15^\circ$ und von den Gewichten $q_1 = 1000$ g und $q_2 = 497,5$ g. Die entsprechenden Schlußtemperaturen sind $A_1 = 20^\circ$ und $A_2 = 25^\circ$. Wie groß ist die Temperatur des Ofens und welches ist die spezifische Wärme des Platins?

2. Ostertermin 1906.

In welcher Weise kann das Joule'sche Gesetz nachgewiesen werden, und wie bestimmt man Arbeit und Leistung des elektrischen Stromes? Dazu ist folgende Aufgabe zu lösen: Ein elektrischer Kochapparat enthalte $a = 1,836$ kg Wasser von $t = 17,6^\circ$. Er werde mit einem Strom von $i = 4,3$ Ampere und $e = 110$ Volt gespeist. Nach $b = 64,8$ Minuten befinden sich in dem Apparat nur noch $c = 1,419$ kg Wasser von 100° ; der Rest ist verdampft. Welches ist der Wirkungsgrad des Apparats? Wie teuer ist es, in diesem Apparat 1 l Wasser von 15° auf 100° zu erwärmen, wenn die Kilowattstunde 0,20 Mark kostet?

4. Befreiungen vom evangelischen Religions-Unterricht.

Wegen gleichzeitigen kirchlichen Religions-Unterrichts waren von der Teilnahme am Religions-Unterricht der Schule befreit:

Im Sommer: Aus V IV } 7 UIII } 25 OIII } 13 Schüler.
 „ Winter: „ „ „ } 7 „ } 25 „ } 13

5. Technischer Unterricht.

A. Turnen. 3 Stunden wöchentlich.

- | | | | | |
|---------------|------|------------------------|----------------------|------------------|
| 1. Abteilung: | I-II | Oberlehrer | Rosikat. | } Prof. Hindorf. |
| 2. „ | : | OIII ^a u. b | u. UIII ^a | |
| 3. „ | : | UIII ^b | u. IV | |
| 4. „ | : | V ^{ab} | | |
| 5. „ | : | VI ^{ab} | | |

Die Zahl der Schüler betrug im Sommer 302, im Winter 300.

Hiervon waren befreit:	vom Turnen überhaupt			von einzelnen Uebungen		
	S.—	W.—	das ganze Jahr	S.—	W.—	das ganze Jahr
1. auf Grund ärztl. Zeugnisses	S.—	W.—	das ganze Jahr 1	S.—	W.—	das ganze Jahr —
2. wegen zu großer Entfernung	S.—	W.—	das ganze Jahr 15	S.—	W.—	das ganze Jahr —
3. Zusammen	S.—	W.—	das ganze Jahr 16	S.—	W.—	das ganze Jahr —
4. In Prozenten von der Gesamtzahl der Schüler	S.—	W.—	das ganze Jahr 5,3	S.—	W.—	das ganze Jahr —

Unter 302 Schülern waren 190 = 62,9 % Freischwimmer; davon haben 24 = 12,6 % erst im Berichtsjahr das Schwimmen erlernt.

B. Gesang.

Die Klassen VI und V haben wöchentlich 2 Stunden. Außerdem werden wöchentlich 2 Gesangstunden abgehalten für gemischten Chor (bestehend aus geeigneten Schülern der V-I), unter Leitung des Realgymn.-Lehrers Damm.

C. Wahlfreies Linear-Zeichnen.

UIb, 1 St.,*) im Sommer 6, im Winter 5 Schüler. Durchschnittsfiguren von Ebenen mit Körpern und Abwicklung der Körper, Kegelschnitte, Durchdringungen von Körpern und Konstruktion des Schlagschattens eben- und krummflächiger Körper. — Oberlehrer Scheffen.

OII, 1 St.,*) 9 Schüler. 1. Schräge Parallel-Projektion: Kreis, Zylinder, Kugel; die Ganz- und Halbfächer des regelmäßigen Krystallsystems. Anwendungen aus dem Gebiete der Elektrizität: Rechteck zwischen 2 Feldmagneten, Doppel T-Anker, Gramme-Ring, Trommel-Anker. 2. Senkrechte Parallel-Projektion: Schnitt und wahre Größe der Schnittfiguren durch hohles Prisma, Zylinder, Pyramide, Kegel. Drehung der abgestumpften Pyramide und des Kegels in beliebige Lage. Fläche und scharfe Schraubengewinde. — Oberlehrer Scheffen.

UII und OIII, 2 St., im Sommer 14, im Winter 11 Schüler. OIII: Geometrisches Zeichnen; Darstellung von Körpern in Grund-, Auf- und Seiten-Riß, Schnitten und Abwickelungen. UII: Die Anfänge der rechtwinkligen Parallel-Projektion, Kegelschnitte, Durchdringungen etc. — Zeichenlehrer Borgmann.

*) Die einzelnen Stunden sind alle 14 Tage zu 2 zusammengelegt.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Fach	Titel des Buches	Realgymnasialklassen						Vorklassen				
		I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	2	3
Religion evang.	Hollenberg, Hilfsbuch	1	OII	UII								
	Die Bibel	1	OII	UII	OIII	UIII	IV					
	Völker und Strack, Biblisches Lesebuch			UII	OIII	UIII	IV					
	Kanon der Sprüche	1	OII	UII	OIII	UIII		V	VI	1	2	3
kath.	Zahn-Giebe, Lehrbuch			UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	2	3
	Gesangbuch	1	OII	UII	OIII	UIII	IV					
	Dreher, Handbuch	1	OII	UII								
	Simers-Hölscher, Kirchengeschichte	1	OII	UII								
israel.	Diözesankatechismus				OIII	UIII	IV	V	VI			
	Overberg, bibl. Geschichte				OIII	UIII	IV	V	VI			
	Kleiner Diözesankatechismus				OIII	UIII	IV	V	VI	1	2	3
	Kleine bibl. Geschichten				OIII	UIII	IV	V	VI	1	2	3
	Auerbach, Bibl. Erzählungen Teil I							V	VI	1	2	3
	do. Teil II				OIII	UIII	IV	V	VI	1	2	3
Deutsch	Auerbach, Kl. Schul- u. Hausbibel Teil I				OIII	UIII	IV	V	VI			
	do. Teil II				OIII	UIII	IV	V	VI			
	Herxheimer, Jesoda ha thora				OIII	UIII	IV	V	VI			
	Sondheimer, Gesch. Relig.-Unterricht				OIII	UIII	IV	V	VI			
	Biese, deutsches Lesebuch für Prima	1										
	Hopf & Paulsiek, für III und IIb			UII	OIII	UIII						
	do. IV						IV					
	do. V							V				
	do. VI								VI			
	Regeln und Wörterverzeichnis									VI		
Lesebuch von Lüben & Nacke, III									1	2	3	
do. II										2	3	
Latein	Fibel von Bangert											
	Müller, Grammatik	1	OII	UII	OIII	UIII	IV					
	Ostermann, für IIb			UII	OIII	UIII						
	do. III				OIII	UIII	IV					
	do. IV						IV					
Französisch	do. V							V				
	do. VI								VI			
	Ploetz, Manuel	1										
	Ulbrichs Uebungsbuch	1										
	Ricken, Grammatik	1										
	Ricken, Grammatik und Uebungsbuch		OII	UII	OIII							
	Ricken, Elementarbuch					UIII						
Ricken, kleines franz. Lesebuch					UIII	IV						
Englisch	Seelig, Method. geord. franz. und engl. Vokabularium zu den Hölzel'schen Anschauungsbildern			UII	OIII	UIII						
	Dubislav-Boek, Lehr- und Uebungsbuch	1	OII	UII	OIII	UIII						
	Herrig, British Classical Authors	1										
Geschichte	Herbst, Hilfsbuch III	1	OII									
	Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes			UII	OIII	UIII	IV					
	Müller, Alte Geschichte											
	Kanon der Geschichtszahlen für untere und mittlere Klassen höherer Schulen							IV				
Erdkunde	Kirchhoff, Erdkunde II	1	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI			
	do. Erdkunde I						IV	V	VI			
	Debe's Schulatlas											
Mathematik	Heiss, Aufgabensammlung	1	OII	UII	OIII	UIII						
	Schlömilch, Logarithmen	1	OII	UII			IV					
	Reidt, Planimetrie*)	1	OII	UII	OIII	UIII						
	do. Arithmetik	1	OII	UII	OIII	UIII						
	do. Trigonometrie	1	OII	UII	OIII	UIII						
	do. Stereometrie	1	OII					IV	V	VI	1	2
Rechnen	Gandner, Anal. Geometrie	1										
	Harms & Callius											
Physik	Reis, Lehrbuch*)	1	OII	UII								
	Naturkunde			UII								
Chemie	Vogel-Müllenhoff, III				OIII	UIII	IV	V	VI			
	do. II											
	do. I											
Gesang	Lorscheidt, Lehrbuch	1	OII									
	Günther und Noack, Liederschatz (für den gemischten Schülerchor)											
	Becker und Kriegeskotten Teil I								VI			
do. Teil II							V					

*) Die Abschaffung dieser Bücher ist in Aussicht genommen. Ein vorzeitiger Ankauf seitens der Eltern ohne Rücksprache mit den Fachlehrern möge daher unterbleiben.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Von den im Schuljahr 1905/06 eingelaufenen Verfügungen erscheinen etwa folgende an allgemeinem Interesse:

Coblenz, 6. Mai 1905: Zur Durchführung der laut Ministerial-Erlaß vom 15. März 1905 in dem Zeitraum von 5 Jahren vorzunehmenden hygienischen Untersuchung der Verhältnisse der höheren Lehranstalten werden die Regierungspräsidenten den Kreisärzten diejenigen Anstalten bezeichnen, welche von ihnen in jedem der Jahre 1905, 1906, 1907, 1908 und 1909 zu untersuchen sind, und zwar bei den staatlichen Schulen in Gemeinschaft mit den Anstaltsdirektoren, bei den nichtstaatlichen in Gemeinschaft mit den Anstaltsdirektoren und einem von dem Verwaltungsrat oder Kuratorium abzuordnenden Mitgliede. Das Ergebnis dieser gemeinschaftlichen Erörterung ist in einer besonderen Verhandlung niederzulegen.

Coblenz, 17. Mai 1905: Hinweis auf folgende Abänderung der Anforderungen, die hinsichtlich des Sehvermögens an die Anwärter für den Königl. Forstverwaltungsdienst zu stellen sind: Für die Beurteilung des Sehvermögens ist zu beachten, daß, da Forstbelleissene keine Augengläser gebrauchen sollen, die Sehleistung ohne Verbesserung etwaiger Brechungsfehler für jedes Auge festzustellen ist. — Bei krankhaften Veränderungen der inneren Teile der Augen, welche die Sehleistung beeinträchtigen, ist der Antragsteller als untauglich zu bezeichnen. — Das rechte Auge muß vollkommen fehlerfrei sein (volle Sehleistung, keine Brechungsfehler). Auf dem linken Auge darf die Sehleistung nicht weniger als $\frac{3}{4}$ der regelrechten betragen. Kurzsichtigkeit auf dem linken Auge, bei welcher der Fernpunkts-Abstand 70 cm oder weniger beträgt, schließt vom Eintritt in den Forstverwaltungsdienst aus.

Coblenz, 28. Oktober 1905: Eine Ferienschule ist in Zukunft nicht wieder einzurichten. Es ist dem Elternhause zu überlassen, ob und inwieweit es etwa die Kinder, welche eine höhere Schule besuchen, in den Ferien beschäftigen und dabei für Aufsicht oder Anleitung Sorge tragen will.

Berlin, 13. Dezember 1905: Es ist nicht zulässig, den Kandidaten des höheren Schulamts Reisekosten und Tagegelder zu gewähren für eine Reise, die sie unternehmen, um den Dienst an der ersten Anstalt anzutreten, der sie nach Ziff. 2 der Ordnung betreffend die Verhältnisse der anstellungsfähigen Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen zugewiesen sind. Ebenso sind Reisekosten und Tagegelder solchen Oberlehrern nicht zu gewähren, welche, ohne in den Listen gestanden zu haben, eine Reise zu dem Orte unternehmen, in welchem sie ihre erste Anstellung finden. —

Berlin, 12. Februar 1906: Die Schüler sollen von Zeit zu Zeit auf die Gefahren aufmerksam gemacht werden, in welche sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugier oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

III. Chronik der Anstalt.

Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler fand am 25. April, der eigentliche Schul-anfang am 26. statt, indem zugleich 2 neue Lehrer in ihren Wirkungskreis eingeführt wurden, der Oberlehrer Dr. Middel¹⁾ und der wissenschaftliche Hilfslehrer Hermes.²⁾

Die für den 9. Mai, den Todestag Schillers, angeordnete Gedächtnisfeier, mußte sich bei den beschränkten Raumverhältnissen in einfachen Formen bewegen. In der Gedächtnisrede,

¹⁾ Theodor Middel, geb. Januar 1875 zu Eickel, Kreis Gelsenkirchen, katholisch, besuchte das Gymnasium zu Recklinghausen, studierte von Ostern 1895 bis Ostern 1900 in Tübingen, Münster und Greifswald Mathematik, Physik und Chemie, wurde im Februar 1900 zum Dr. phil. promoviert und bestand im Mai 1900 die Staatsprüfung. Nachdem er das Seminarjahr am Realgymnasium zu Iserlohn und das Probejahr an der Realschule in Gelsenkirchen vollendet, wurde er Ostern 1904 an letzterer Anstalt als Oberlehrer angestellt und Ostern 1905 nach Ruhrort berufen.

²⁾ Joseph Hermes, geb. Mai 1881 zu Aachen, katholisch, besuchte das Gymnasium zu Prüm, studierte von Ostern 1900 ab Mathematik und Naturwissenschaft in Göttingen, Straßburg und Münster und bestand im Februar 1905 die Staatsprüfung. Ostern 1905 wurde er zur Ableistung des Seminarjahres dem Realgymnasium zu Essen und gleichzeitig dem hiesigen Realgymnasium als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen.

die Oberlehrer Ebbefeld hielt, wurde den Schülern das Leben und die Werke Schillers und seine Bedeutung für das deutsche Volk vor Augen geführt.

Für die Zeit vor und nach den Pfingstferien, die vom 9.—19. Juni dauerten, mußten mancherlei Unregelmäßigkeiten im Unterrichtsbetrieb in den Kauf genommen werden. Zunächst war vom 2. Juni ab Oberlehrer Scheffen auf 6 Wochen zu einer militärischen Dienstleistung eingezogen; er wurde bis zum 13. Juli durch den Seminarkandidaten Gebühr¹⁾ vertreten, der sich seiner Aufgabe mit großem Eifer annahm. Ferner mußte der Direktor vom 2. Juni ab und später noch einmal vom 23. Juni ab infolge dienstlicher Obliegenheiten auf je 8 Tage verreisen. Weiter war Oberlehrer Ebbefeld vom 9. Juni ab zur Teilnahme an einem archäologischen Ferienkursus einberufen und daher nach den Ferien noch auf 3 Tage zu vertreten. Und endlich war der Realg.-Lehrer Damm wegen seiner Verheiratung je 2 Tage vor und nach den Pfingstferien beurlaubt.

Die Ende Juni und Anfang Juli auftretende Hitze veranlaßte am 21. und 30. Juni und am 1. und 3. Juli den Ausfall der letzten 2 Stunden; auch am 27. Juli mußte aus demselben Grunde noch einmal die letzte Unterrichtsstunde wegfallen.

Am 6. Juli erfolgte bei anfänglich sehr ungünstigem, später aber aufheiterndem Wetter die eintägige Turnfahrt der Anstalt, deren einzelne Klassen sich verschiedene Ziele gewählt hatten.

Am 9. August wurden die Schüler auf 5 Wochen in die Sommerferien entlassen. Beim Schulanfang, am 14. September, konnte der Direktor der Anstalt die freudige Mitteilung machen, daß Se. Majestät der Kaiser und König den Professoren Dr. Hindorf und Hersmann den Roten Adler-Orden IV. Klasse verliehen hatte. Professor Hersmann war zunächst noch auf 3 Wochen zur Teilnahme an den Sitzungen der Provinzial-Synode in Neuwied beurlaubt.

Am 26. September wurde unter dem Vorsitze des zum Kgl. Kommissar ernannten Direktors die Reifeprüfung abgehalten, der sich ein Oberprimaner unterzog.

Der Beginn des Winterhalbjahres brachte einige einschneidende Veränderungen mit sich: Zunächst für die Anstalt den allgemein bedauerten Weggang der Oberlehrer Dähne und Dr. Herbert, von denen der erstere 9 Jahre, der letztere allerdings nur $1\frac{1}{4}$ Jahr an der Anstalt gewirkt hatten. Der Direktor widmete in seiner Abschieds-Ansprache beiden Herren, besonders aber dem Oberlehrer Dähne für seine langjährige treue und erfolgreiche Lehr- und Erziehungsarbeit warme Dankesworte. Ferner brachte der 1. Oktober die Vereinigung Ruhrorts und seiner Nachbarstadt Meiderich mit der Stadt Duisburg zu einem großen Gemeinwesen. Aus diesem Anlasse legte Bürgermeister Kaewel sein Amt nieder, mit dem zugleich der Vorsitz im Kuratorium der Anstalt verbunden war. In der Abschiedsfeier, die zu seinen Ehren die Bürgerschaft veranstaltete, sprach auch der Direktor im Namen der Anstalt dem Scheidenden warmen Dank aus für alles, was von der Stadt unter seiner Leitung für die Schule getan war.

Der Vorsitz des Kuratoriums ging nun auf den Oberbürgermeister von Duisburg, Geheimrat Lehr und in dessen Vertretung auf den Beigeordneten Stadtrat a. D. Haupt über. Außer den stiftungsmäßigen Mitgliedern Geheimrat Haniel, Pastor Ulrich-Kerwer, Pastor Kempkes und dem Direktor des Realgymnasiums gehören jetzt dem Kuratorium an die Herren Spediteur Schmitz, Reeder Schürmann und Hütten-Direktor Tiemann. Letzterer trat nach Vereinigung Ruhrorts mit der Gemeinde Beeck am 1. April 1905 an die Stelle des ausscheidenden Rechtsanwalts und Notars Tenbergen, Herr Spediteur Schmitz dagegen an die Stelle des von Ruhrort weggezogenen Geheimen Kommerzienrats Servaes.

¹⁾ Rudolf Gebühr, geboren November 1876 zu Hülsenbusch, Kreis Gummersbach, evangelisch, besuchte das Realgymnasium zu Köln, studierte von Ostern 1896 ab Mathematik und Physik und bestand im Januar 1904 die Staatsprüfung. Zur Ableistung des Seminarjahres am 1. Oktober dem Realgymnasium zu Krefeld überwiesen, vertrat er im Winterhalbjahr einen erkrankten Oberlehrer der Oberrealschule in Düsseldorf und verwaltete vom 1. April 1905 ab eine Oberlehrerstelle am Realgymnasium in Barmen, von wo er zur Hülfeleistung dem hiesigen Realgymnasium überwiesen wurde.

In das Lehrerkollegium der Anstalt traten als Ersatz für die weggezogenen Lehrer die Oberlehrer Dr. Willms¹⁾ und Dr. Meyer²⁾ ein.

Abgesehen von einer 8tägigen Beurlaubung des Oberlehrers Dr. Varges in persönlicher Angelegenheit und einer nochmaligen 6tägigen Dienstreise des Direktors Ende November erlitt der Unterrichtsbetrieb bis Weihnachten keine wesentlichen Störungen. Der Schulschluß für die Weihnachtsferien erfolgte am 22. Dezember, der Schulanfang am 9. Januar 1906.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar im großen Saale der Schifferbörse gefeiert. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Uhlmann über die Entwicklung des deutschen National-Bewußtseins. Der Schülerchor unter der treiflichen Leitung des Realg.-Lehrers Damm leistete auch diesmal recht Wackeres. Zu den deklamatorischen Vorträgen waren Dichtungen aus Geibels „Heroldsrufen“ gewählt. (Näheres ist aus dem im Anhang befindlichen Programm ersichtlich.)

Zur Feier der silbernen Hochzeit des Kaisers und der Kaiserin am 27. Februar hielt Prof. Dr. Hindorf die Festrede, in der er das Familienleben des Kaiserpaares in seiner vorbildlichen Bedeutung für das Volk schilderte. Für die Klassen VIa, VIb und V, die der beschränkten Raumverhältnisse wegen an der Hauptfeier nicht teilnehmen konnten, veranstaltete der Direktor am 26. Februar eine Vorfeier.

Der Unterrichtsbetrieb erfuhr vom 12. März ab noch eine Störung durch die Einberufung des Oberlehrers Dr. Meyer zu einer 8wöchigen militärischen Uebung. Zu seiner Vertretung überwies die Königl. Aufsichtsbehörde der Anstalt den Kandidaten Dr. Wilkes³⁾ vom pädagog. Seminar zu Krefeld; ihm sei für die der Anstalt geleisteten Dienste aufrichtiger Dank gezollt.

Die Reifeprüfung am Ostertermin fand unter dem Vorsitz des zum Königl. Kommissar ernannten Direktors am 20. März statt.

Der Schulschluß, der am 5. April erfolgte, brachte der Anstalt zwei neue schmerzliche Verluste durch den Weggang der Oberlehrer Dr. Varges und Scheffen; von denen der erstere seit Herbst 1890, der letztere seit Herbst 1894 an hiesiger Anstalt tätig war. Dr. Varges ist zum Direktor des Progymnasiums erwählt worden, Oberlehrer Scheffen aber folgt einem Rufe an das Realgymnasium zu Duisburg. Beiden Herren sei für ihr langjähriges treues und verdienstvolles Wirken auch an dieser Stelle wärmster Dank ausgesprochen. Beiden Herren gebührt auch noch ein besonderer Dank: dem Oberlehrer Dr. Varges für die Neuordnungen im Bibliothekswesen, namentlich für die Einrichtung eines Lesezimmers und eines Zettelkataloges; dem Oberlehrer Scheffen für den Eifer, mit dem er unter der Schuljugend den Betrieb der Bewegungsspiele gefördert und im vergangenen Jahre auch eine Schüler-Ruderriege ins Leben gerufen hat.

Auch Kandidat Hermes scheidet mit dem Schluß des Schuljahres aus dem Anstaltskollegium, nachdem die von ihm verwaltete Hilfslehrerstelle in eine Oberlehrerstelle verwandelt worden ist. Auch ihm sei für seine treuen Dienste aufrichtiger Dank ausgesprochen.

¹⁾ Johann Willms, geb. November 1876 zu Eickel, Kreis Gelsenkirchen, katholisch, besuchte das Gymnasium zu Bochum, studierte von 1898 ab neuere Philologie in Marburg und Münster, wurde Januar 1902 zum Dr. phil. promoviert und bestand Juli 1902 die Staatsprüfung. Nach Ableistung des Seminarjahres am Augusta-Victoria-Gymnasium in Posen und des Probejahrs an der Realschule in Gelsenkirchen wurde er dort am 1. Oktober 1904 als Oberlehrer angestellt, ging von da Ostern 1905 an das Progymnasium zu Betzdorf und Herbst 1905 an das hiesige Realgymnasium über.

²⁾ Ernst Meyer, geb. Juni 1876 zu Rinteln i. W., evangelisch, besuchte das dortige Gymnasium, studierte von Ostern 1894 ab deutsche und romanische Philologie, wurde im Februar 1899 zum Dr. phil. promoviert und bestand im Dezember desselben Jahres die Staatsprüfung. Das Seminarjahr leistete er am Kgl. Gymnasium in Wiesbaden, das Probejahr zum Teil an der dortigen Oberrealschule, zum Teil an der Realschule in Ems ab und war im Sommer 1902 als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Oberrealschule in Wiesbaden tätig. Oktober 1902—1903 genügte er seiner Militärpflicht. Im Winterhalbjahr 1904/05 wurde er vom Ministerium zu einer Studienreise ins Ausland geschickt, darauf dem Friedrich-Wilhelm-Gymnasium zu Trier überwiesen, von wo aus er am 1. Oktober 1905 als Oberlehrer an das hiesige Realgymnasium berufen wurde.

³⁾ Johann Wilkes, geb. Juli 1877 zu Nickenich, Kr. Mayen, katholisch, besuchte das Progymnasium zu Andernach und das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Trier, studierte von Ostern 1899 ab Deutsch und neuere Sprachen in Bonn, genügte April 1904-05 dort der militärischen Dienstpflicht und wurde Juni 1905 zum Dr. phil. promoviert. Herbst 1905 zur Ableistung des Seminarjahrs dem Krefelder Realgymnasium überwiesen, übernahm er vom 12. März ab die obenerwähnte Vertretung.

Der **Gesundheitszustand** war unter der Schuljugend des Realgymnasiums befriedigend. Unter 302 Schülern kamen nur 4 Fälle längerer Erkrankung vor, darunter 2 Fälle mit ansteckendem Charakter (Diphtherie und Augenentzündung), dagegen unter den 60 Vorschülern 11 Fälle, und zwar 10 Maser-Erkrankungen und ein Fall von Keuchhusten. Befriedigend waren auch im allgemeinen die Verhältnisse im Lehrerkollegium. Ernstlich erkrankt war nur Zeichenlehrer Borgmann, der vom 21. November bis zu den Weihnachtsferien den Unterricht aussetzen mußte. In den übrigen 10 Fällen handelte es sich nur um ganz vorübergehende Unpäßlichkeit und 2 kleine Unfälle.

Unter den der **körperlichen Erfrischung** dienenden Maßnahmen ist die oben erwähnte eintägige Turnfahrt zu erwähnen, ferner ein Uebungsmarsch der obersten Turnabteilung unter Leitung des Oberlehrers Rosikat. Zu erwähnen ist ferner, daß auf Anregung und unter Leitung des Oberlehrers Rosikat und später auch des Dr. Meyer jeden Samstag eine Turnstunde mit freiwilligem Besuch abgehalten worden ist, an der sich durchschnittlich 30–40 Schüler aus allen Klassenstufen eifrig beteiligten. — Auch die Schüler-Ruderriege, welche nach Ankunft des Bootes (vergl. vorjähr. Programm S. 13) aus etwa 12 Primanern gebildet ist, hat sich eifrig betätigt. Die Uebungen wurden in der guten Jahreszeit wöchentlich etwa 3 mal abgehalten, und zwar unter der Aufsicht und Mitwirkung des Oberlehrers Scheffen und zweier Mitglieder der Rudergesellschaft „Ruhrort“, in deren Bootshaus auch das Schülerboot untergebracht ist. Für all ihre Bemühungen sei diesen Herrn warmer Dank gezollt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1905/06.

	A. Realgymnasium.												Summa	B. Vorschule			Summa
	OI	UI	OII	UII	OIII	U IIIa	U IIIb	IVa	IVb	V	VIa	VIb		Summa	1	2	
1. Frequenz am 1. Februar 1905	4	18	14	29	36	21	24	21	23	31	26	24	271	20	20	17	57
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1904/1905	3	1	2	15	1	1	2	6	2	3	3	1	40	—	—	1	1
3a. Zugang d. Versetzung zu Ostern*)	15	12	11	32	36	34		26	43	10	10	229	19	16	—	35	
3b. Zugang d. Aufnahme zu Ostern**)	—	—	—	—	1	2		1	—	25	22	51	5	—	15	20	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1905/1906	16	14	11	35	a 20 b 20	a 21 b 21	29	45	35	35	302	24	18	15	57		
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	4	—	—	1	1		
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	—	1	—	—	2	—	1	1	2	8	—	—	1	1	
7a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	1	
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	17	13	13	34	21	20	21	19	30	44	35	33	300	24	18	16	58
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	—	2	5	
10. Abgang im Winterhalbjahr bis zum 1. Februar	1	1	—	2	—	—	—	—	1	1	—	6	3	—	—	3	
11. Frequenz am 1. Februar 1906	16	12	13	32	21	20	21	19	30	44	34	33	295	24	18	18	60
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	18-10	17-10	17-2	15-11	15-1	15-1	13-10	14-2	12-1	11-9	10-8	10-4		9-6	8-3	6-11	—

*) Nach Abzug von 28 Schülern des Realgymnasiums, welche nach ihrer Versetzung abgegangen sind.

**) Außer den 20 aus der Vorschule durch Versetzung in die VI Eingetretenen (3a).

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule						
	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	202	88	—	12	231	67	4	34	22	1	—	53	4	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	198	90	—	12	229	67	4	35	22	1	—	54	4	—
3. Am 1. Februar 1906	193	90	—	12	241	49*)	5	36	23	1	—	54	6	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1905: 26; Herbst: 2; davon sind 17 zu einem praktischen Beruf abgegangen.

*) Die Verminderung der auswärtigen Schüler im Vergleich zu ihrer Zahl bei Beginn des Winterhalbjahrs erklärt sich durch die am 1. Oktober 1905 vollzogene Vereinigung der Städte Ruhrort-Beeck und Meiderich mit Duisburg.

C. Uebersicht über die Reifeprüfungen.

Folgenden Oberprimanern wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt:

I. Am Herbsttermin 1905.

1. Heinrich Schlömer, geb. den 6. April 1887 zu Ruhrort, evangelisch, Sohn des Wirts Heinrich Schlömer zu Ruhrort, war $9\frac{1}{2}$ Jahre auf dem hiesigen Realgymnasium, davon $2\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er will sich dem Bankfach widmen.

II. Am Ostertermin 1906.

1. Gerhard Daniels, geb. den 20. März 1885 zu Bruckhausen, Kr. Ruhrort, evangelisch, Sohn des verst. Landwirts Johann Daniels zu Walsum, Kr. Ruhrort, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium, davon 3 Jahre in Prima. Er will Tierarzneikunde studieren.

2. Wilhelm Haertel, geb. den 16. Dezember 1887 zu Ruhrort, evangelisch, Sohn des Lehrers Max Haertel zu Ruhrort, war 9 Jahre auf dem hiesigen Realgymnasium, davon 2 Jahre in Prima. Er will sich dem Studium der Philologie widmen.

3. Hermann Halimann, geb. den 14. Januar 1888 zu Ruhrort, evangelisch, Sohn des Kaufmanns Hermann Halimann zu Ruhrort, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium, davon 2 Jahre in Prima. Er will Kaufmann werden.

4. Gerhard Hannesen, geb. den 26. Oktober 1888 zu Ruhrort, evangelisch, Sohn des Rentners Gerhard Hannesen zu Ruhrort, war 9 Jahre auf dem hiesigen Realgymnasium, davon 2 Jahre in Prima. Er will Mathematik und Naturwissenschaften studieren.

5. Hermann Krämer, geb. den 21. Februar 1887 zu Homberg, Kr. Moers, evangelisch, Sohn des Rechnungsführers Christian Krämer zu Essenberg, Kr. Moers, war 10 Jahre auf dem Realgymnasium, davon 2 Jahre in Prima. Er will sich dem Ingenieur-Fach widmen.

6. Paul Losermann, geb. den 16. September 1887 zu Laar, Kr. Ruhrort, evangelisch, Sohn des Kaufmanns Jakob Losermann zu Laar, Kr. Ruhrort, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium, davon 2 Jahre in Prima. Er gedenkt Kaufmann zu werden.

7. Johannes Niggemann, geb. den 28. September 1886 zu Hamm i. W., evangelisch, Sohn des Kaufmanns Hermann Niggemann zu Ruhrort, war $7\frac{1}{4}$ Jahre auf dem hiesigen Realgymnasium, davon 2 Jahre in Prima. Er will Mathematik und Naturwissenschaft studieren.

8. Hugo Pilugstaedt, geb. den 20. Juli 1887 zu Ruhrort, Sohn des Kaufmanns Heinrich Pilugstaedt zu Ruhrort, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium, davon 2 Jahre in Prima. Er will sich dem naturwissenschaftlichen Studium widmen.

9. Elmar Piper, geb. den 1. November 1887 zu Ruhrort, evangelisch, Sohn des Kaufmanns Edmund Piper zu Ruhrort, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium, davon 2 Jahre in Prima. Er will sich dem Forstfach widmen.

10. Ernst Thomas, geb. den 26. August 1886 zu Ruhrort, evangelisch, Sohn des Oberlehrers a. D. Carl Thomas zu Ruhrort, war 10 Jahre auf dem Realgymnasium, davon 2 Jahre in Prima. Er will neuere Sprachen studieren.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1 Die wissenschaftliche Bibliothek.

Bibliothekar: Oberlehrer Dr. Vargas.

a. Aus etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

A. Jahrgang 1905 folgender Zeitschriften:

1. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. 2. Blätter für das höhere Schulwesen. 3. Pädagogisches Wochenblatt. 4. Monatsschrift für höhere Schulen. 5. Pädagogisches Archiv. 6. Allgemeine Lehrerzeitung. 7. Deutsche Literaturzeitung. 8. Preußische Jahrbücher. 9. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. 10. Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. 11. Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht. 12. Sybels historische Zeitschrift. 13. Geographische Zeitschrift. 14. Geographischer Anzeiger. 15. Zeitschrift für Mathematik und Naturwissenschaften. 16. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. 17. Natur und Schule.

B. Jahrbücher.

1. Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1905/06. 2. Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen 1905. 3. Bonner Jahrbücher. Heft 113, 1905.

C. Sonstige Anschaffungen.

A. Baumgart, Leitfaden für den Zeichenunterricht mit Atlas, Hamburg 1905. K. Berger, Schiller, sein Leben und seine Werke Bd. 1, 1905. Brockhaus Konversationslexikon, Leipzig 1901—1904, 17. Bd. Georges, Lateinisch-Deutsches und Deutsch-Lat. Handwörterbuch 4. Bd. 1879—1882. Handbuch für Lehrer höherer Schulen 1. Teil, Leipzig 1905. W. Hertz, Parzival. Nachdichtung. Neuere Bestimmungen für den Zeichenunterricht. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bd. 70 (Schlesien) 1905. K. Woermann, Geschichte der Kunst 2 Bd. 1905.

b. Aus der städtischen Sonderbewilligung wurden weiter angeschafft:

Mitteilungen der Altertumskommission in Westfalen, Teil IV, Münster 1905. Eucken, Lebensanschauungen. Friese, Jahrbuch für den Zeichenunterricht. P. Hinneberg, Kultur der Gegenwart, Bd. 1, Leipzig. Herzog und Plitt, Realencyklopädie für protestantische Theologie

und Kirche, Bd. 16, Leipzig 1905. V. von Scheffel, Frau Aventure, Stuttgart 1881. H. Taine, Entstehung des modernen Frankreichs. F. Koepf, die Römer in Deutschland, Monogr. 22, Bielefeld 1905. M. v. Poschinger, Kaiser Friedrich, 3. Bd. K. Baedeker, Nordost-Deutschland, Leipzig 1905. H. Weber-J. Wellstein, Encyklopädie der Elementar-Mathematik, 1. und 2. Bd., 1904/05. Brüsch, Grundriß der Elektrotechnik. Thormaehlen, Lehrbuch der Elektrotechnik. Weiler, praktische Elektrizität. Weiler, Physik. Ost, Lehrbuch der chemischen Technologie 1904. Thieme, Skizzenhefte für Anfänger, Dresden 1901. Thieme, Skizzierübungen, Dresden 1901. Van Dyck, Skizzen- und Malbuch, Leipzig. Wunderlich, Zeichen- und Kunstunterricht. Prangs, Lehrgang für die künstlerische Erziehung, Dresden 1903.

c. Geschenke.

1. Der preußischen Staatsbehörden:

Poggendorfs Annalen, Jahrgang 1905. Bois-Reymond, 4000 Jahre Pionier-Arbeit in den exakten Wissenschaften Berlin 1904. R. Doebner, Briefe der Königin Sophie Charlotte, (Publ. aus den Kgl. Preuß. Staatsarchiven Bd. 79), Leipzig 1905. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 14. Jahrg. 1905, Leipzig 1905.

2. Der Kaiserlichen Werft in Wilhelmshafen:

Handbuch der nautischen Instrumente, Berlin 1890. Der Kompaß an Bord, Hamburg 1889. C. Stechert, das Marine-Chronometer, Hamburg 1894. F. Bolte, Methoden der Chronometer-Kontrolle, Hamburg 1894. L. Ambronn, Breitenbestimmungen zur See, Hamburg 1894. F. Bolte, Praxis der Summerschen Standlinien an Bord, Hamburg 1894. Jessen und Lüning, Deviationstabellen, Flensburg 1884. Außerdem mehrere Seekarten.

3. Anderweitige Geschenke:

Th. Gsell Fels. Rom, Leipzig 1901. B. Kleinpaul, Rom in Wort und Bild, Leipzig. (Beides von den Erben des verstorbenen Oberlehrers Prof. Dr. Zawadzki). Joh. Kreutzer, Otto von Bismarck 2. Bd., Leipzig 1900. (Von Herrn Oberlehrer Dähne). M. Philips, Beiträge zur Kenntnisse der Kupfersilicids. (Diss.) Berlin vom Verf. 1904. J. M. Stowasser, Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch, Leipzig 1800 von Herrn Oberlehrer Dähne in Lennep. W. Varges, Neueste Geschichte, Berlin 1905, (vom Verfasser).

2. Schülerbibliothek.

Bibliothekar: Prof. Dr. Hindorf.

a. aus etatsmäßigen Mitteln.

Dose, Ein Stephanus in deutschen Landen; Die Kosakenbraut; Frau Treue. Stöckel, Altdeutsches Lesebuch. Pfannschmidt, Bilder aus der Geschichte der bildenden Künste. Barth, Geschichte der geistlichen Musik. Hackmann, Der Buddhismus. Schreckenbach, Die von Winzingerode. Schoer, Das Erbe der Stubenrauch. Scheffel, Der Trompeter von Säckingen. Schalk, Nordisch-Germanische Götter- und Heldensagen. Ernst, Asmus Sempers Jugendland. Rogge, Nimm und lies! Vogel, Frau Märe. Raabe, Der Hungerpastor; Der Dräumling; Hastenbeck. Sienkiewicz, Die Kreuzritter; Mit Feuer und Schwert. Brandstädter, Das Rechte tu in allen Dingen; Erichs Ferien; Friedel findet eine Heimat. Koch, Der Eselsjunge. Steude, Böser Leumund. Nieritz Erzählungen: Der Bilderdieb; Das neue Aschenbrödel; Bruderliebe; Christoph Columbus; Die Belagerung von Magdeburg; Die Bären von Augustusburg; Edelman und Bauersmann; Die Auswanderer; Erdenglück und Erdennot; Ein furchtbares Himmelfahrtsfest; Die Kinder der Witwe; Belisar; Der kleine Bergmann; Betty und Toms; Gutenberg; Das verlorene Kind; Der Bettelvetter; Hans Egede; Die Ausgestoßene; Die rettende Glocke; Der Kantor von Seeberg; Die Belagerung von Freiberg; Clarus und Marie. Ruge, Columbus. Reichard, Stanley. Günther, A. v. Humboldt, L. v. Buch, Kepler, Galilei. Preyer, Darwin.

b. Geschenke.

Moderne Prosa, Bd. 1—4 (Gesch. des Oberl. Dähne). Coopers Lederstrumpf-Erzählungen (Gesch. des Untertert. Droste).

3. Anschauungsbilder und Unterrichtsmittel für Erdkunde, Zeichnen, Singen.**a. Aus etatsmäßigen Mitteln:**

25 Photographien für Lichtbilder. Gaebler, Schulwandkarte der Niederlande, Belgiens und Luxemburgs; Wandkarte für Nordwestdeutschland. — 6 Vasen, 1 Weinkrug, 1 Steinkrug, 12 Gläser, 1 Schale (entworf. v. Prof. v. d. Velde), 1 Kanne (entworf. v. E. v. Scheel), 1 Kanne (entworf. von Hanke), 1 Schwarzwälder Töpfereigerät. — 2 Klavier-Auszüge und 138 Chorstimmen zu „Armin“ v. Kriegeskotten.

b. Geschenke: —**4. Das physikalisch- chemisch- naturwissenschaftliche Kabinet.****a. Aus etatsmäßigen Mitteln:**

Ein Reostat mit Kohlenplatten in Glasrohr. Ein Wärmeleitungs-Apparat. Ein Schwerpunkts-Apparat. 13 Gasbrenner. Ein Apparat nach Tyndal zum Nachweise der Kraft bei Ausdehnung durch Wärme. Ein Rezipient mit Stopfbüchse. Ein Apparat nach Schellen. 2 Messuren. Ein Baroskop. Ein Bourdons-Barometer. Ein Apparat zum Beweise der Erhaltung der Kraft und zum Nachweise des Fallgesetzes mit Pendel. 2 Elektroskope nach Prof. Busch. 3 elektrotechnische Wandtafeln von Sternstein. — 1 Gasentwicklungs-Apparat mit 2 Kolben; 1 desgleichen nach Arnold-Thiele. 4 Thermometer. 1 Aräometer für leichte, ein desgl. für schwere Flüssigkeiten mit Quecksilberbelastung. 1 Glasrohrschneider. Ein Glaskasten. Ein Dampf- und Kompressions-Kessel. Dazu eine Reihe von Verbrauchsgegenständen. — Ein Schnabeltier. 6 verschiedene Korallen. 1 Aphrodite aculeata. 1 Olindias Müllerii. 1 Tarantel.

b. Geschenke:

Eine analytische Wage (Geschenk des Herrn A. Lehmann, Ruhrort). 2 stählerne Gasflaschen für Wasser und Sauerstoff; 1 großer stählerner Mörser; 5 Paar Metallkugeln aus Stahl, poliert und vernickelt (sämtliche Gegenstände geschenkt von der Hütte Phönix, Ruhrort). Ein paar Haselhühner (Geschenk des Herrn König, Beeck).

c. Aus einer besonderen städt. Geldbewilligung wurden ferner angeschafft:

Eine Spitzmaus mit Hirschkäfer, eine Wanderratte im Kampf mit einer Hausratte; je ein Exemplar von folgenden Vögeln: Mittelbuntspecht, Grünspecht, Grauspecht, Fichtenkreuzschnabel, Hakengimpel, Girlitz, Stieglitz, Leinfink, Grünfink, Mauerläufer, Uferschwalbe, Sturmschwalbe, Baumpieper, Wasserpieper, Braunelle, Spottvogel, Fitislaubsänger, Gartengrasmücke, graue Grasmücke, Sperbergrasmücke, Zaungrasmücke, Meistersänger, Wasserstaar, Sprosser, Rohrdrossel, Teichrohrsänger, Sumpfrohrsänger, Uferschilfsänger, Grillenschilfsänger, Blaukehlchen, Schwarzkehlchen, Hausrotschwanz, Steinschmätzer, Misteldrossel, schwarzer Fliegenschnäpper, Schwanzmeise, Haubenmeise, Tannenmeise, Sumpfmeise, Kolkrabe, Sumpfrohreule, Habicht, Felsentaube, Wachtel, Uferläufer, Waldwasserläufer, Fischreiher, Eiderente (Weibchen), kleine Schmarotzer-Raubmöve, Nordseetaucher, Tordalk, Großsäger, Schellente, Flamingo, Eisvogel. 3 Kolibri, 2 Hänflinge (Männchen und Weibchen), 2 Goldhähnchen, 2 Buchfinken (Männchen und Weibchen), 2 Schwarzamseln (Männchen und Weibchen).

Für alle Zuwendungen sei den freundlichen Gebern auch an dieser Stelle warmer Dank gesagt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

Die Anstalt besitzt 13 Freistellen, von denen die Familie Haniel 10, die Stadt 3 zu vergeben hat.

VII. Mitteilungen an das Elternhaus.

1. Im vergangenen Sommer sind vor den großen Ferien in recht zahlreichen Fällen von den Eltern Anträge auf frühere Entlassung ihrer Söhne gestellt worden. Die Schulleitung muß erwarten, daß solche Anträge nur in wirklich dringenden Fällen erfolgen. Der Wunsch, 1–2 Tage früher abzureisen, um der Ueberfüllung der Eisenbahnzüge aus dem Wege zu gehen, ist durchaus kein triftiger Grund; er verträgt sich auch nicht mit dem Pflichtbewußtsein, von dem die Eltern der Schule gegenüber erfüllt sein müssen.

2. Die Polizeibehörde hat vor kurzem die Schulleitung ersucht, auf die Schüler dahin einzuwirken, daß sie die öffentlichen Garten-Anlagen aufs sorgfältigste schonen. Im Anschluß daran werden hiermit auch die Eltern gebeten, die Schule in dieser Einwirkung nachdrücklich zu unterstützen. Je weniger unsere Stadt den Schmuck solcher Anlagen besitzt, desto mehr sollte das Wenige liebevoll geschont werden. Zu solcher Schonung die Jugend anzuhalten, gehört auch mit zu der so nötigen Pflicht, die Jugend zur Freude am Schönen zu erziehen.

3. Den Eltern wird von neuem dringend geraten, den in einzelnen Fällen schon im Sommer seitens der Schule zugesandten Mitteilungskarten und vor allem den Herbstzeugnissen die sorgfältigste Beachtung zu schenken und dementsprechend auf ihre Söhne einzuwirken. Ein Eingreifen des Elternhauses erst auf Grund des Weihnachtszeugnisses ist zu spät und meist erfolglos.

4. Die Ferien-Ordnung für das Schuljahr 1906/07 lautet unter Angabe der **Schluß-** und **Anfangs-**Termine wie folgt: 1. Pfingstferien: Freitag, den 1. Juni bis Dienstag, den 12. Juni. 2. Sommerferien: Mittwoch, den 8. August bis Donnerstag, den 13. September. 3. Weihnachtsferien: Samstag, den 22. Dezember 1906 bis Dienstag, den 8. Januar 1907. 4. Osterferien: Mittwoch, den 27. März bis Dienstag, den 16. April 1907.

5. Das ablaufende Schuljahr schließt Donnerstag, den 5. April. Der Unterricht beginnt wieder Mittwoch, den 25. April. Anmeldungen neuer Schüler bittet der Unterzeichnete Dienstag den 24. April, vormittags von 9–12 Uhr, im Direktionszimmer persönlich zu machen; auch vorherige schriftliche Anmeldung ist zulässig. Die auszufüllenden Anmeldescheine, welche in der Schuldiener-Wohnung unentgeltlich verabreicht werden, sowie Impfscheine und etwaige Abgangszeugnisse sind vorzulegen oder einzuschicken.

6. Hinsichtlich der Anmeldungen neuer Schüler sei noch auf folgendes nachdrücklich hingewiesen: Solche Knaben, welche schon nach dreijährigem Besuche der Volksschule dem Realgymnasium zugeführt werden sollen, haben nur dann Aussicht zur Aufnahme in die Sexta, wenn sie (abgesehen von der Erfüllung der sonstigen Anforderungen) durch Privatunterricht auch Fertigkeit in lateinischer Schrift, Kenntnis der an lateintreibenden Anstalten üblichen grammatischen Ausdrücke, soweit sie für Sexta erforderlich sind (Lehraufgabe der obersten Vorschulklasse), und Sicherheit im Rechnen mit unbegrenzten Zahlen erworben haben.

Ruhrort, März 1906.

Der Direktor: v. Lehmann.

Realgymnasium zu Duisburg-Ruhrort.

Programm

für die

Schulfeier zu Ehren des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers u. Königs

Samstag, den 27. Januar 1906, vormittags 11 Uhr

im Saale der Schifferbörse.

Chorgesang: Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, von Karl Stein.		
Kaisers Geburtstag, von E. Bausch	Vorschüler	W. Nieper
Der Kaiser am Rhein, von U. Müllenbach	„	A. Rustein
Chorgesang: Armin, von Fr. Kriegeskotten.		
I. Deutscher Partehader*)	Untersekundaner	H. Baumann
Die Eiche	Untertertianer	F. Burhans
Durch tiefe Nacht	„	P. Volkenrath
II. Klage	Obertertianer	A. Wentker
Wann, o wann?	Quartaner	b. Missing
Einst geschieht's	Quintaner	W. Schwarz
Das Lied von Düppel	„	W. Kaiser
III. In den Tagen des Konflikts	Untersekundaner	C. Bockamp
Zur Antwort	„	W. Flaskamp
Eiserne Zeit	Obersekundaner	W. Rossenbeck
Chorgesang: Türmerlied, Dichtung von Em. Geibel.		
IV. Am Jahresschlusse	Unterprimaner	C. Schlüter
Frühlingslied	Untertertianer	G. Borgemeister
Ein Ruf über den Main	Oberprimaner	W. Haertel
V. Kriegslied	Obertertianer	P. Bilecki
Am 3. September 1870	„	J. Müller
Zur Friedensfeier	Oberprimaner	F. Schürmann
Chorgesang: Dankgebet aus den Altniederländischen Volksliedern, von Ed. Kremser.		
Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Uhlmann.		
Allgemeiner Gesang: Heil dir im Siegerkranz! (1., 2. und letzter Vers).		

*) Dem Vortrage der hier folgenden Dichtungen aus Emanuel Geibels „Heroldrufen“ liegt der Gedanke zu Grunde, zu zeigen, wie die verschiedenen Geschichtsabschnitte im Werdegange der deutschen Einheit sich in der Seele des Dichters widerspiegeln. Die fünf Gruppen behandeln die Jahre 1840-1849, 1850-1864, 1865, 1866-1869, 1870-1871.

Realgymnasium zu Duisburg-Ruhrort.

Schulfeier zu E

Chorgesang: Wer unter

Chorgesang: Armin, vor

Chorgesang: Türmerlied,

Chorgesang: Dankgebet

Allgemeiner Gesang: He



m

. Maj. des Kaisers u. Königs

vormittags 11 Uhr

erbörse.

Karl Stein.		
.....	Vorschüler	W. Nieper
h.....	"	A. Rustein
.....	Untersekundaner	H. Baumann
.....	Untertertianer	F. Burhans
.....	"	P. Volkenrath
.....	Obertertianer	A. Wentker
.....	Quartaner	b. Missing
.....	Quintaner	W. Schwarz
.....	"	W. Kaiser
.....	Untersekundaner	C. Bockamp
.....	"	W. Flaskamp
.....	Obersekundaner	W. Rossenbeck
.....	Untersprimaner	C. Schlüter
.....	Untertertianer	G. Borgemeister
.....	Obersprimaner	W. Haertel
.....	Obertertianer	P. Bilecki
.....	"	J. Müller
.....	Obersprimaner	F. Schürmann

rn, von Ed. Kremser.
er Dr. Uhlmann.

r Vers).

*) Dem Vortrage de
zu zeigen, wie die verschiede
widerspiegeln. Die fünf Grup

bels „Heroldrufen“ liegt der Gedanke zu Grunde,
deutschen Einheit sich in der Seele des Dichters
1865, 1866-1869, 1870-1871.